

Umgestaltung Schloßstraße Bensberger Händler und Politiker kämpfen um jeden Parkplatz

von Gisbert Franken 08.12.2017

Bergisch Gladbach -

Das letzte Wort in Sachen Parkplätze an der Bensberger Schloßstraße ist noch nicht gesprochen. Das stellte Stadtbaurat Harald Flügge auf der Sitzung des Gladbacher Verkehrs- und Umweltausschusses am Dienstag



Die Bensberger Schloßstraße (Archivbild) Foto: Christopher Arlinghaus

auf Befragen des Bensberger Stadtverordneten Mirko Komenda (SPD) klar.

„Nachdem das Preisgericht zur Gestaltung der Schloßstraße in der vorletzten Woche eine Empfehlung ausgesprochen hat, müssen bestimmte Aspekte noch näher qualifiziert werden. Dazu gehört zum Beispiel die Festlegung der Materialien, Absprachen mit Marktbesckickern und auch die Zahl der Parkmöglichkeiten. Wir sind im Gespräch mit allen Gruppen, die in Belang stehen.“

Angst vor Wegfall von zu vielen Parkplätzen

In Bensberg grassierten Ängste, dass bei der Neugestaltung der Einkaufsmeile zu viele Parkplätze der Ästhetik geopfert würden, berichtete Komenda. Es war von einer Reduzierung von 160 auf 70 die Rede. Im Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs sind sogar nur 65 Stellplätze enthalten, aber das Büro „Club L94 Landschaftsarchitekten“ hatte gegenüber dieser Zeitung einen kleinen Spielraum eingeräumt. „160 Stellplätzen sind nicht in unserem Sinne“, sagt Frank Flor, einer der Inhaber des Büros. Der Entwurf hätte dann seinen Zweck verfehlt.

Den Worten Flügges war allerdings nicht zu entnehmen, dass er diesen Entwurf opfern will. Wieder warnte er davor, den jetzigen Parkplatzbedarf mit dem künftigen gleichzusetzen, und verwies im Ausschuss auf künftige Parkmöglichkeiten an der Steinstraße. Dazu stellte die CDU-Stadträtin Birgit Bischoff fest: „Seit 50 Jahren wird versucht, diese Parkplätze an der Steinstraße zu realisieren. Bisher ist das nicht gelungen. Für die Händler geht es um die Existenz.“